

Checkliste – Zeitzeugengespräche im Unterricht

Checkliste – Zeitzeugengespräche im Unterricht

Diese Checkliste soll Sie bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Zeitzeugengesprächs im Unterricht in übersichtlicher Form unterstützen. Sie ist ausschließlich praxisorientiert und verzichtet bewusst auf didaktische Überlegungen zum Wert und zur konkreten Einbettung von Zeitzeugenbegegnungen im Unterricht. Vielmehr macht sie anhand von Fragen zu den jeweiligen Schritten der Organisation und Durchführung deutlich, woran dabei im Einzelnen gedacht werden muss. Dass dabei nicht alle möglichen Besonderheiten der vielfältigen Unterrichtswirklichkeit erfasst werden können, versteht sich von selbst.

1. Planung des Zeitzeugengesprächs

- Das Thema des Zeitzeugengesprächs sowie die Anzahl der einzuladenden Zeitzeuginnen bzw. Zeitzeugen sind geklärt.
- Die Phase der Behandlung des Themas (Einstieg/Vertiefung/Abschluss/Weiterführung), in der sie oder er eingesetzt werden soll, ist klar.
- Evtl.: Verknüpfung des Zeitzeugengesprächs mit weiteren Projekten (z. B. Gestaltung einer Stellwand mit Informationen zu dem Thema und der Zeitzeugin bzw. dem Zeitzeugen) ist bedacht.
- Der Informationsstand der Schülerinnen und Schüler zu dem Thema sowie ihre Kompetenzen zur Bewertung von Quellen zum Zeitpunkt des Zeitzeugengesprächs sind berücksichtigt.
- Die Rolle der Zeitzeugin bzw. des Zeitzeugen (Funktion nur als Zeitzeugin bzw. Zeitzeuge; als Zeitzeugin bzw. Zeitzeuge und gleichzeitig als Experte; als literarische Zeitzeugin bzw. literarischer Zeitzeuge) ist bewusst.
- Beteiligung von Lernenden an der Vorbereitung des Zeitzeugengesprächs ist geklärt.
- Evtl.: Eine Verknüpfung des Zeitzeugengesprächs mit einer Wettbewerbsteilnahme, einer Facharbeit oder einer besonderen Lernleistung ist ins Auge gefasst.

2. Vorbereitung des Zeitzeugengesprächs

- Eine geeignete Zeitzeugin bzw. ein geeigneter Zeitzeuge steht zur Verfügung und wird über die Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen vermittelt.
- Die Form des Zeitzeugengesprächs (mit einer oder mehreren Klassen; als Vortrag; als Vortrag mit anschließenden Fragen; als Interview; in der Form einer Fishbowl ...) ist geklärt.
- Die notwendigen Absprachen mit der Zeitzeugin bzw. dem Zeitzeugen sind getroffen (Zeit, Dauer und Ort des Zeitzeugengesprächs; Modalitäten der An- und Abreise; evtl. Abholung und Zurückbringen; Kostenübernahme für An- und Abreise, z. B. durch die Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen; Aufwandsentschädigung, z. B. über die Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen; Themenschwerpunkte; Ablauf und Organisation des Zeitzeugengesprächs, usw.).

- Die Schülerinnen und Schüler haben Fragen für das Zeitzeugengespräch vorbereitet.
- Ein passender Raum und die ggf. für die Präsentation von Materialien durch die Zeitzeugin bzw. den Zeitzeugen notwendige Technik sind reserviert.
- Verantwortliche für die Bekanntmachung des Zeitzeugengesprächs und seiner Ergebnisse, z. B. durch einen Artikel auf der Schulhomepage oder in der Schülerzeitung, sind bestimmt.

3. Durchführung des Zeitzeugengesprächs

- Der reservierte Raum für das Zeitzeugengespräch ist vorbereitet.
- Die Dokumentation des Zeitzeugengesprächs ist vorbereitet (durch Mitschrift eines oder mehrerer Lernenden; durch Audio- bzw. Videoaufnahme; nur aus dem Gedächtnis).
- Die Rollen bei dem Zeitzeugengespräch sind geklärt (Begrüßung; Moderation; Dokumentation; Verabschiedung).
- Ein (kleines, handliches) Abschiedsgeschenk ist vorbereitet.

4. Nachbereitung des Zeitzeugengesprächs

- Notwendige Nachbesprechung bestimmter Aspekte des Zeitzeugengesprächs ist erfolgt (nachträglich aufgekommene oder offen gebliebene Rückfragen; Widersprüche in der Darstellung der Zeitzeugin bzw. des Zeitzeugen; durch das Zeitzeugengespräch aufgetauchte neue Fragestellungen der Schülerinnen und Schüler, usw.).
- Verknüpfung der Inhalte des Zeitzeugengesprächs mit den weiteren zu behandelnden Unterrichtsthemen ist bedacht.
- Das Zeitzeugengespräch und seine Ergebnisse sind schulintern oder allgemein bekannt gemacht worden, z. B. durch einen Artikel in der Schülerzeitung, auf der Schulhomepage oder auf dem Elternabend.

Zu allen diesen Punkten beraten wir Sie gerne:

Ulrich Eymann
Anna-Maria Schmidt

Abteilung 1 Fortbildung und Unterrichtsentwicklung
Ref. 1.33 Gesellschaftswissenschaften, künstlerische Fächer, Sport
Koordinierungsstelle für schulische Gedenkarbeit und Zeitzeugenbegegnungen

PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT RHEINLAND-PFALZ

Röntgenstr. 32, 55543 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 9701-1634 oder -1650 (Zentrale: -160)
Telefax: 0671 9701-1610

ulrich.eymann@pl.rlp.de

anna-maria.schmidt@pl.rlp.de

www.pl.rlp.de

Homepage der Koordinierungsstelle: www.demokratie.bildung-rp.de